

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1901**

6 (10.9.1901)

# Verordnungsblatt

des

## Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 10. September

1901.

## Inhalt.

**Landesherrliche Entschliessungen.**

**Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats:** Das Dien der Fußböden betreffend. — Die 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner betreffend. — Die Vergebung von Freiplätzen im weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Offenburg betreffend. — Die Prüfung von Lehrerinnen betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend. — Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln und Druckchriften betreffend.

**Diensta Nachrichten.****Dienst erledigungen.****Todesfälle.**

**Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens:** Landesherrliche Entschliessungen. — Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats. — Diensta Nachrichten. — Todesfall.

## I.

**Landesherrliche Entschliessungen.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 27. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Staatsminister Dr. Nock Höchstihren Hausorden der Treue zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 27. Juni d. J. gnädigst geruht, den Präsidenten des Staatsministeriums und Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Staatsminister Dr. Nock auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter besonderer Anerkennung seiner ausgezeichneten langjährigen und erfolgreichen Dienste in den Ruhestand zu versetzen,

den Minister Höchstihres Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten von Brauer unter Belassung in dieser Stellung zum Staatsminister und Präsidenten des Staatsministeriums, den Oberstaatsanwalt, Geheimen Oberregierungsrat Freiherrn Alexander von Dusch zum Präsidenten des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts und zum Staatsrat, und



den Domänendirektor, Geheimen Rat zweiter Klasse Richard Reinhard unter Belassung in dieser Stellung zum stimmführenden Mitglied des Staatsministeriums und zum Staatsrat, sowie unter dem gleichen Datum

den Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimen Oberregierungsrat Wilhelm Hübsch zum Geheimen Rat zweiter Klasse zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. Juli d. J. gnädigst geruht, den Ersten Staatsanwalt am Landgericht Offenburg Ludwig Arnold zum Oberstaatsanwalt bei dem Oberlandesgericht zu ernennen und demselben zugleich die Funktionen eines Ratsmitgliedes in dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. Juni d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor der Oberrealschule in Pforzheim, Professor Karl Friedrich Müller das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 17. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Vorstand der Präparandenschule in Tauberbischofsheim, Reallehrer Wendelin Röttinger, die etatmäßige Amtsstelle eines Kreis Schulrats für den Schulkreis Tauberbischofsheim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 30. Juli d. J.

den Professor Ludwig Wendling an der Realschule in Eberbach an das Gymnasium in Mannheim,

den Professor Josef Volkert an der Realschule in Emmendingen an jenes zu Rastatt, beide in gleicher Eigenschaft, zu versetzen;

dem Lehramtspraktikanten Gottfried Süpfle aus Gotha unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium in Tauberbischofsheim und

dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Ott aus Mainwangen unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe zu übertragen;

unter dem 5. August d. J.

den Professor Albert Sandhaas an der Realschule in Ueberlingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Emmendingen zu versetzen;

den nachbenannten Lehramtspraktikanten unter Ernennung derselben zu Professoren etatmäßige Professorenstellen zu übertragen, und zwar

dem Lehramtspraktikanten Wilhelm Himmelstein aus Baden an der Realschule in Eberbach und

dem Lehramtspraktikanten Dr. Ferdinand Gutheim aus Bidingen an der Realschule in Emmendingen.



Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. Juni d. J. gnädigst geruht, den Professor Heinrich Maurer am Gymnasium Mannheim auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit auf 11. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 19. Juli d. J. gnädigst geruht, den Musiklehrer Franz Hiß am Lehrerseminar in Ettlingen auf sein unterthänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf 21. September d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Juli d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Joseph Kottengatter an der Taubstummenanstalt in Gerlachshausen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

## II.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats.

Das Ölen der Fußböden betreffend.

An die Direktionen und Vorstände sämtlicher Mittelschulen, der Lehrerbildungsanstalten, Blinden- und Taubstummenanstalten, sowie an die Ortsschulbehörden der Volksschulen:

In letzter Zeit sind mit der Behandlung von Fußböden, insbesondere von Schulzimmer- und Turnhalleböden mit besonders präparierten Fußbodenölen mehrfach Versuche gemacht worden, die sowohl bezüglich einer leichteren Reinigung, als auch vor allem hinsichtlich der Staubbeseitigung günstige Ergebnisse geliefert haben. Diese Erfolge sind nicht nur bei Hartholzböden, also bei buchenen oder eichenen Parkett- oder Riemenböden, sondern ganz besonders auch bei — neuen und alten — tannenen Fußböden beobachtet worden, indem bei solchen Böden, die früher durch große Staubentwicklung ständig zu Klagen Anlaß gaben, dieser Mißstand durch die Behandlung mit Fußbodenöl mit der Zeit ganz beseitigt oder doch auf ein geringes Maß zurückgeführt wurde.

Von den verschiedenen Fußbodenölen haben sich hauptsächlich das sogenannte Duftleß-Öl — Generalvertreter H. Doench in Bensheim — und das Fußbodenöl der Droguerie Roth in Karlsruhe bewährt.

Wir empfehlen hiernach die Behandlung der sämtlichen Schulzimmer- und Turnhalleböden mit einem Fußbodenöl, vornehmlich im Interesse der Gesundheit von Lehrern und Schülern.



Die Herren Kreis Schulräte werden bei ihren Schulbesuchen auf die Verwendung des Oles und die sich daraus ergebenden Vorteile besonders aufmerksam machen.

Karlsruhe, den 2. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

Die 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner betreffend.

An die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen:

Die 46. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner findet vom 1. bis 4. Oktober d. J. in Straßburg i. E. statt.

Wir ermächtigen die Direktionen und Vorstände der Mittelschulen, denjenigen Lehrern der Anstalt, welche an der Versammlung teilnehmen wollen, hierzu Urlaub zu geben, soweit dies ohne erhebliche Störung des Unterrichts möglich ist.

Karlsruhe, den 10. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Dr. Klotz.

Die Vergebung von Freiplätzen im weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut in Offenburg betreffend.

In dem weiblichen Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg sind auf 1. Oktober d. J. zwei Freiplätze für Mädchen katholischen Bekenntnisses, welche aus dem Gebiete der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Baden stammen, zu vergeben.

Bewerberinnen, die das zehnte Lebensjahr bereits zurückgelegt, das sechzehnte aber noch nicht überschritten haben, haben ihre Gesuche unter Anschluß von Nachweisen über Alter, Herkunft, Vermögensverhältnisse, Kenntnisse und sittliche Aufführung binnen 14 Tagen bei dem Oberschulrat einzureichen.

Karlsruhe, den 13. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Fischer.



## Die Prüfung von Lehrerinnen betreffend.

Nachbenannten Kandidatinnen ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, die Prüfung von Lehrerinnen betreffend, bestandenen Prüfung die Unterrichtsbefähigung zuerkannt worden:

## a. für Höhere Mädchenschulen:

Gulde, Bertha, von Mannheim,  
Hirsch, Flora, von Karlsruhe,  
Nowack, Alexandra, von Karlsruhe,  
Specht, Paula von Karlsruhe,  
Stricker, Eugenie von Bruchsal;

## b. für Volksschulen und in den Fächern der Volksschule für mittlere und höhere Mädchenschulen:

Bierhalter, Mathilde, von Mühlburg,  
Kretschmar, Elsa, von Karlsruhe,  
Wettstein, Johanna, von Mühlburg.

Karlsruhe, den 8. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.  
Dr. L. Arnsperger.

Bahl.

## Die Lehrerinnenprüfung in Freiburg betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Mai d. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind für befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

## a. an Höheren Mädchenschulen:

Albiker, Emma, von Pfullendorf,  
Allgayer, Rosa, von Freiburg,  
Athenstädt, Flora, von Eichstetten,  
Athenstädt, Klara, von Eichstetten,  
Baumann, Frieda, von Mühlburg,  
Forster, Luise, von Mespkirch,  
Fuhrer, Elisabeth, von Oggersheim,  
Höflin, Pauline, von Freiburg,  
Kammerer, Lydia, von Karlsruhe,



Kammerer, Rosa, von Karlsruhe,  
 Keller, Paula, von Überlingen,  
 von Kries, Ellen, von Freiburg,  
 Kusch, Ida, von Brugg (Schweiz),  
 Rußbaumer, Anna, von Freiburg,  
 Rösch, Lina, von Freiburg,  
 Rottengatter, Johanna, von Meersburg,  
 Schuhmacher, Frieda, von Freiburg,  
 Schwörer, Josephine, von Kenzingen,  
 Steiner, Maria, von Straßburg i. El.,  
 Stief, Helene, von Baden,  
 Ullersberger, Therese, von Überlingen,  
 Wagner, Elisabeth, von Freiburg,  
 Wolfarth, Olga, von Zunsweier;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren  
Mädchenschulen:

Ayal, Maria, von Todtnau,  
 Bühler, Mechtild, von Hottingen (Schweiz),  
 Döll, Elisabeth, von Karlsruhe,  
 Fischesser, Anna, von Mollis, (Schweiz),  
 Franour, Hedwig, von Osnabrück,  
 Gallus, Marie, von Rothweil,  
 Gloderer, Anna, von Freiburg,  
 Gütle, Elisabeth, von Offenburg,  
 Heim, Nora, von Waldshut,  
 Körber, Elisabeth, von Hirschhorn,  
 Korn, Else, von Pforzheim,  
 Kraska, Gertrud, von Freiburg,  
 Kromer, Luise, von Kenzingen,  
 Kuenzer, Maria, von Freiburg,  
 Kuth, Klara, von Gengenbach,  
 Martin, Emma, von Lörrach,  
 Mattmüller, Erna, von Denzlingen,  
 Miller, Bertha, von Aulendorf,  
 Nopper, Maria, von Freiburg,  
 Obergfäll, Maria, von Freiburg,  
 Öttinger, Luise, von Freiburg,  
 Pfister, Mina, von Hachingen,  
 Reinhart, Hilda von Wagenschwend,



Rheindl, Theresia, von Tauberbischofsheim,  
 Scherer, Kreszentia, von Horben,  
 Schmidt, Martha, von Zittau,  
 Stadelbauer, Karoline, von Freiburg,  
 Stadler, Maria, von Freiburg,  
 Stein, Elsa, von Offenburg,  
 Stöckel, Hedwig, von Odenheim,  
 Sur, Lina, von Freiburg,  
 Tenz, Mina, von Freiburg.

Karlsruhe, den 8. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Dr. L. Arnsperger.

Pahl.

Die Lehrerinnenprüfung am Prinzessin Wilhelm-Stift betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im Monat Juli d. J. der Lehrerinnenprüfung sich unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Ackermann, Mathilde, von Rastatt,  
 Bartholomae, Albertine, von Hoffenheim,  
 Brandner, Emilie, von Rastatt,  
 Breuer, Frieda, von Bochum,  
 Dewitz, Johanna, von Offenburg,  
 Dücherer, Emilie, von Mannheim,  
 Freyburger, Marie, von Achern,  
 Fries, Martha, von Stuttgart,  
 Kaiser, Klara, von Stockach,  
 Kober, Frieda, von Karlsruhe,  
 Kühne, Fanny, von Karlsruhe,  
 Marold, Helene, von Pforzheim,  
 Maurer, Chlothilde, von Emmendingen,  
 Meyer, Lili, von Kreuznach,  
 Müller, Hedwig, von Karlsruhe,  
 Reiter, Blanka, von Karlsruhe,  
 Schmidt, Martha, von Karlsruhe,  
 Wischer, Lili, von Nienburg,



Werner, Leonie, von Pforzheim,  
 Winter, Frieda, von Karlsruhe,  
 Zipperlin, Frieda, von Degernau;

ferner nachbenannte Zöglinge des Instituts Friedländer:

Balß, Elise, von Worms,  
 Guichardaz, Frieda, von Karlsruhe;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren  
 Mädchenschulen.

Ahles, Bertha, von Malterdingen,  
 Armbruster, Philippine, von Wolfach,  
 Bauer, Corinna, von Eberstadt,  
 Behr, Adele, von Karlsruhe,  
 Bischoffberger, Elise, von Schonach-Renzberg,  
 von Carlowitz, Vera, von Engers a. Rh.,  
 Eichhorn, Frieda, von Weingarten,  
 Göller, Johanna, von Baden,  
 Guth, Anna, von Neckarelz,  
 Hahn, Margarethe, von Birkenfeld (Fürstentum),  
 Hardt, Luise, von Reiffe (Schlesien),  
 Heckel, Lina, von Harskirchen i. G.,  
 Hoffmann, Bertha, von Pforzheim,  
 Hörle, Luise, von Rastatt,  
 Knodel, Elsa, von Schwerhens (Posen),  
 Kopf, Ida, von Karlsruhe,  
 Krauß, Emma, von Karlsruhe,  
 Küster, Martha, von Ulm a. D.,  
 Lippmann, Martha, von Karlsruhe,  
 Lütke, Olga, von Karlsruhe,  
 Mayer, Auguste, von Karlsruhe,  
 Oppenheim, Dorothy, von Wien,  
 Reinhardt, Adelheid, von Schöllbrunn,  
 Reiter, Johanna, von Karlsruhe,  
 Reitter, Luise, von Krautheim,  
 Rötttele, Frieda, von Weisenburg i. G.,  
 Ruß, Maria, von Linfenheim,  
 Schlechter, Thekla, von Neckarelz,  
 Schmalz, Mathilde, von Tauberbischofsheim,  
 Schmidt, Therese, von Weinsheim b. Kreuznach,



ferner in gleicher Eigenschaft veretzt:

die Reallehrer:

Ludwig Werkmeister an der Bürgerschule in Singen an die Höhere Bürgerschule in Rheinbischofsheim;

Otto Ball an der Bürgerschule in Mestkirch an das Realgymnasium in Ettenheim;

Michael Fleiner an der Höheren Bürgerschule in Rheinbischofsheim an die Realschule in Nechl.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 10. August d. J. wurde dem Unterlehrer Benedikt Schilling an der Taubstummenanstalt zu Gerlachsheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an dieser Anstalt übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 19. August d. J. wurden in gleicher Eigenschaft veretzt:

die Musiklehrer

Karl Hofmayer an der Lehrerbildungsanstalt in Meersburg an das Lehrerseminar in Ettlingen,

August Binder an der Präparandenschule in Gengenbach an die Lehrerbildungsanstalt in Meersburg,

August Gerspacher in Billingen an die Präparandenschule in Gengenbach, letzterer im Einverständnis mit Großherzoglichem Gewerbebschulrat.

Aufgrund des § 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist bestimmt worden, daß die Stelle als „erster Lehrer“ (Oberlehrer) einzunehmen haben an den Volksschulen in:

Emmendingen: Hauptlehrer Christian Bender daselbst.

Hambrücken, A. Bruchsal: Hauptlehrer Heinrich Leidner daselbst.

Iffezheim, A. Rastatt: Hauptlehrer Joseph Eisenkolb daselbst.

Wiesenthal, A. Bruchsal: Hauptlehrer Otto Mall daselbst.

Gemäß § 104 des Gesetzes über den Elementarunterricht wurden Hauptlehrerstellen übertragen an den Volksschulen in:

Freiburg: der Arbeitslehrerin Marie Joos daselbst.

Heidelberg: dem Unterlehrer Julius Vollherbst daselbst.

Karlsruhe: den Unterlehrern Heinrich Lutz, Theodor Lißberger, Otto Albert und der Unterlehrerin Mathilde Kohler daselbst.

Lahr: den Hauptlehrern Martin Schütz in Elzach, A. Waldkirch, und Hermann Gremelsbacher in Oberprechtal, A. Waldkirch.

Mannheim: den Unterlehrern Emil Hoffmeister, Wilhelm Stöß, Karl Beck und Hugo Fränkel daselbst.

Pforzheim: dem Unterlehrer Ernst Göhe in Pforzheim, dem Realschulkandidaten Ernst Dißlin in Sinzheim, der Unterlehrerin Luise Stark in Karlsruhe und der Unterlehrerin Anna Schlimm in Heidelberg.



In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

- Hauptlehrer Hermann Ball in Asefingen, A. Bonndorf, nach Schönenbach, A. Billingen.  
 „ Franz Berger in Worndorf, A. Mespkirch, nach Wahlwies, A. Stockach.  
 „ Georg Ludwig Bühler in Zimmerhof, A. Mosbach, nach Grofscholzheim, A. Adelsheim.  
 „ Anton Dieringer in Daisendorf, A. Überlingen, nach Stollhofen, A. Bühl.  
 „ Adolf Eitel in Unterwittstadt, A. Borzberg, nach Schweigern, A. Borzberg.  
 „ Adolf Engler in Obereggenen, A. Müllheim, nach Offenburg.  
 „ Joseph Fesenmeyer in Urach, A. Neustadt, nach Nietheim, A. Billingen.  
 „ Julius Fleck in Sulzfeld, A. Eppingen, nach Lichtenau, A. Kehl.  
 „ Karl Graf in Alteschwand, A. Säckingen, nach Dauchingen, A. Billingen.  
 „ Joseph Hermann in Oberhausen, A. Bruchsal, nach Herrenwies, A. Bühl.  
 „ Karl Hoffmann in Kirchardt, A. Sinsheim, nach Sinsheim.  
 „ Alois Horn in Laudenberg, A. Buchen, nach Beckstein, A. Tauberbischofsheim.  
 „ Theodor Hugel in Unzhurst, A. Bühl, nach Offenburg.  
 „ Fridolin Hummel in Geschwend, A. Schönau, nach Haigerach, A. Offenburg.  
 „ Severin Koch in Stühlingen, A. Bonndorf, nach Kirrlach, A. Bruchsal.  
 „ Hermann Kress in Fischenberg, A. Schoppsheim, nach Tutschfelden, A. Emmendingen.  
 „ Friedrich Krohmer in Dpfingen, A. Freiburg, nach Ruckloch, A. Heidelberg.  
 „ August Ruhnümch in Strittmatt, A. Waldshut, nach Au a. Rh., A. Rastatt.  
 „ Albert Martin in Stühlingen, A. Bonndorf, nach Unterbühlerthal, A. Bühl.  
 „ Karl Martin in Gailingen, A. Konstanz, nach Schwerzen, A. Waldshut.  
 „ Wilhelm Martin in Dedsbach, A. Oberkirch, nach Butöschingen, A. Waldshut.  
 „ Otto Reck in Menningen, A. Mespkirch, nach Spasingen, A. Stockach.  
 „ Leonhard Renner in Harpolingen, A. Säckingen, nach Niederwühl, A. Waldshut.  
 „ Georg Riemensperger in Rümningen, A. Lörrach, nach Rheinbischofsheim, A. Kehl.  
 „ Anton Roth in Trienz, A. Mosbach, nach Hasmersheim, A. Mosbach.  
 „ Johann Schäfer in Uffingen, A. Borzberg, nach Rohrbach, A. Heidelberg.  
 „ Arnold Schaub in Langenrain, A. Konstanz, nach Kittersburg, A. Offenburg.  
 „ Julius Schmidt in Wambach, A. Schoppsheim, nach Flinsbach, A. Sinsheim.  
 „ Albert Schottmüller in Waldkirch, A. Waldshut, nach Barnhaldt, A. Bühl.  
 „ Salomon Seligmann in Hoffsheim, A. Sinsheim, nach Müllheim.  
 „ Otto Wehrle in Rogingen, A. Waldshut, nach Eifenthal, A. Bühl.  
 „ Martin Weigold in Schwabenheimerhof, A. Heidelberg, nach Ostersheim, A. Schwetzingen.  
 „ Fridolin Will in Hambrücken, A. Bruchsal, nach Neckargerach, A. Eberbach.  
 „ Markus Wurfbein in Aichen, A. Bonndorf, nach Halberstung, Gemeinde Sinsheim, A. Baden.

Statmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Aha, A. St. Blasien, dem Schulverwalter Jakob Böser daselbst.  
 Altenbach, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Erwin Feigenbug in Zinnenstaad, A. Überlingen.  
 Auerbach, A. Buchen, dem Unterlehrer Otto Kazenmaier in Göhingen, A. Buchen.  
 Bährental, A. Neustadt, dem Unterlehrer Eduard Herrmann in Riedöschingen, A. Donau-  
 eschingen.  
 Bonndorf, A. Bonndorf, dem Unterlehrer Max Glockner in Überlingen, A. Überlingen.



- Buch a. Ahorn, A. Tauberbischofsheim, dem Unterlehrer Hermann Kraus in Rheinbischofsheim,  
 A. Kehl.  
 Dietsenhausen, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Friedrich Hager in Brigingen, A. Müllheim.  
 Eberfingen, A. Waldshut, dem Unterlehrer Arthur Maier in Lörrach.  
 Elzach, A. Waldkirch, dem Unterlehrer Karl Martin in Hockenheim, A. Schwezingen.  
 Erdmannsweiler, A. Billingen, dem Unterlehrer Philipp Scheuermann in Triberg.  
 Eschelbach, A. Sinsheim, dem Unterlehrer August Schilling in Michelfeld, A. Sinsheim.  
 Eschelbronn, A. Sinsheim, dem Unterlehrer Heinrich Kemm in Stein, A. Bretten.  
 Fröhd, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Karl Schwald in Reichenthal, A. Rastatt.  
 Gottersdorf, A. Buchen, dem Schulverwalter Wilhelm Grimm daselbst.  
 Grauelsbaum, A. Kehl, dem Unterlehrer Julius Siegmund in Grombach, A. Sinsheim.  
 Gresgen, A. Schopfheim, dem Schulverwalter Karl Hänfel daselbst.  
 Großherrichwand, A. Säckingen, dem Unterlehrer Hermann Wehrle in Überlingen.  
 Gutach-Dorf, A. Wolfach, dem Unterlehrer Gustav Strohecker in Eppingen.  
 Hamberg, A. Pforzheim, dem Unterlehrer Julius Kleiner in Rammersweier, A. Offenburg.  
 Hettigenbeuern, A. Buchen, dem Unterlehrer Albert Diemer in Leutkirch, A. Überlingen.  
 Hörsfeld, A. Wertheim, dem Schulverwalter Christian Gabel in Flinsbach, A. Sinsheim.  
 Hofsgund, A. Freiburg, dem Schulverwalter Wilhelm Matt in Rittersburg, A. Offenburg.  
 Kirrlach, A. Bruchsal, den Lehrer Hermann Keiser an der Goetheschule in Offenbach a. M.  
 Kreenheinstetten, A. Mespelkirch, dem Schulverwalter Johann Siegrist daselbst.  
 Langensee, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Emil Schöpflin in Sunthausen, A. Donaueschingen.  
 Lienheim, A. Waldshut, dem Unterlehrer Ludwig Schnurr in Hambrücken, A. Bruchsal.  
 Mönchzell, A. Heidelberg, dem Schulverwalter Ludwig Perino daselbst.  
 Mörstelstein, A. Mosbach, dem Unterlehrer Konrad Gamber in Leimen, A. Heidelberg.  
 Mondfeld, A. Wertheim, dem Schulverwalter Otto Römer daselbst.  
 Müßbach, A. Emmendingen, dem Schulverwalter Wilhelm Stiefel daselbst.  
 Müßbach, A. Triberg, dem Schulverwalter Martin Hall daselbst.  
 Obermünsterthal, A. Staufen, dem Schulverwalter Emil Gödtler daselbst.  
 Oberprechtal, A. Waldkirch, dem Schulverwalter Heinrich Oswald in Ehrenstetten, A. Staufen.  
 Ottoschwanden, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Wilhelm Wetmann in Oberprechtal,  
 A. Waldkirch.  
 Reichartshausen, A. Sinsheim, dem Schulverwalter Kaspar Hellenschmied in Tutsch-  
 felden, A. Emmendingen.  
 Reichenbach, A. Emmendingen, dem Unterlehrer Alfred Fuhr in Theningen, A. Emmendingen.  
 Ried, A. Schopfheim, dem Unterlehrer Heinrich Schweikert in Binzen, A. Lörrach.  
 Riedlingen, A. Lörrach, dem Unterlehrer Georg Walter in Tauberbischofsheim.  
 Rittenweier, Gemeinde Rippenweier, A. Weinheim, dem Schulverwalter Karl Herold daselbst.  
 Rorgenwies, A. Stockach, dem Unterlehrer Gustav Hofmaier in Hilzingen, A. Engen.  
 Rosenberg, A. Adelsheim, dem Schulverwalter Georg Baumann daselbst.  
 Scheringen, A. Buchen, dem Schulverwalter Karl Wirth in Beckstein, A. Tauberbischofsheim.  
 Schiltach, A. Wolfach, dem Schulverwalter Wilhelm Zwickler daselbst.  
 Schweighöfe, A. Freiburg, dem Unterlehrer August Geiger in Gottenheim, A. Breisach.  
 Sindolsheim, A. Adelsheim, dem Unterlehrer Eugen Weißer an der Taubstummenanstalt  
 in Meersburg.  
 Sonderrieth, A. Wertheim, dem Unterlehrer Wilhelm Luz in Kirchardt, A. Sinsheim.  
 Strittberg, A. St. Blasien, dem Hilfslehrer Josef Klem in Neuhausen, A. Pforzheim.



Wiesenthal, A. Bruchsal, den Unterlehrer Ernst Weber an der Rettungsanstalt in Riegel,  
A. Emmendingen.

Boznegg, A. Stockach, dem Schulverwalter Hermann Dchs daselbst.

Durch Entschließung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind  
den in Ruhestand versetzt worden:

Hauptlehrer Ludwig Horn an der Volksschule in Strittberg, A. St. Blasien und

„ Franz Speth an der Volksschule in Endingen, A. Emmendingen, bis zur Wieder-  
herstellung ihrer Gesundheit;

Hauptlehrer Fidor Eichkorn an der Volksschule in Neuhausen, A. Pforzheim, auf sein Ansuchen  
wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste;

ferner auf ihr Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung  
ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste:

Hauptlehrer Jakob Weisel an der Volksschule in Oberöwisheim, A. Bruchsal,

„ Albert Fischer an der Volksschule in Schweighof, A. Müllheim,

„ Ludwig Haas an der Volksschule in Mannheim,

„ Leopold Sutter an der Volksschule in Fischenheim, A. Lahr,

„ Georg Weiß an der Volksschule in Mannheim.

Entlassen aus dem öffentlichen Schuldienste wurden:

Hauptlehrer Gotthold Seith in Weisweil, A. Emmendingen;

ferner auf Ansuchen:

Lehramtspraktikant Wilhelm Geisendörfer an der Oberrealschule in Heidelberg.

Unterlehrer Hermann Armbruster in Weil, A. Lörrach.

„ Emil Giebler in Kehl-Dorf, A. Kehl.

„ Friedrich Strubel in Bischweiler, A. Rastatt.

Unterlehrerin Antonie Bauer in Wyhl, A. Emmendingen.

„ Luise Wehrle in Baden.

#### IV.

#### Diensterledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Aichen, A. Bounndorf.

Alten schwand, A. Säckingen.

Altglashütten, A. Neustadt.

Aselsingen, A. Bounndorf.

Birklingen, A. Waldshut (wiederholt).

Deisendorf, A. Überlingen.

Endingen, A. Emmendingen.

Gernsbach, A. Rastatt.



Stein, Auguste, von Mannheim,  
 Bollmar, Frieda, von Meersburg,  
 Bolpp, Johanna, von Freiburg i. B.

Karlsruhe, den 29. Juli 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.  
 Dr. L. Arnspurger.

Dr. Kloß.

Die Lehrerinnenprüfung in Heidelberg betreffend.

Von nachbenannten Kandidatinnen, welche sich nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 im August d. J. der Lehrerinnenprüfung unterzogen haben, sind befähigt erklärt worden zur Unterrichtserteilung:

a. an Höheren Mädchenschulen:

Curtaz, Minna, von Königheim,  
 Erdmannsdörfer, Sophie, von Heidelberg,  
 Graulich, Elise, von Neckarbischofsheim,  
 Haeußler, Lina, von Marburg,  
 Heck, Elisabeth, von Mosbach,  
 Henn, Käthchen, von Heidelberg,  
 Holzer, Luise, von Heidelberg,  
 Kastenbergl, Mathilde, von Heidelberg,  
 von Kirchenheim, Charlotte, von Heidelberg,  
 Ruß, Johanna, von Heidelberg,  
 Schmieder, Lina, von Karlsruhe,  
 Schnelle, Maria, von Mülhausen i. G.,  
 Trilling, Marie, von Mayen, Reg.-Bez. Koblenz,  
 Weikum, Hedwig, von Seckenheim,  
 Wiedenmeyer, Ella, von Mespelkirch,  
 Wohlt, Helene, von Pforzheim,  
 Zick, Josephine, von Mannheim;

ferner nachbenannte Zöglinge des Lehr- und Erziehungsinstituts Offenburg:

Baumstark, Thekla, von Luggen,  
 Diebold, Fanny, von Ettlingen,  
 Fromm, Martha, von Zürich,  
 Hoch, Marie, von Waldkirch,  
 Macke, Klara, von Föhrenbach,



von Prondzynska, Gertrud, von Frankfurt a. O.,  
 Ritzinger, Johanna, von Karlsruhe,  
 Schäfer, Anna, von Offenburg,  
 Ziegler, Frieda, von Mergentheim;

b. an Volksschulen und in den Fächern der Volksschule an Höheren  
 Mädchenschulen:

Casewitz, Lucie, von Mannheim,  
 Esau, Bertha, von Heidelberg,  
 Gaffner, Bertha, von Ittlingen b. Eppingen,  
 Herold, Frieda, von Mosbach,  
 Reiß, Anna, von Heidelberg,  
 Rostock, Ida, von Bruchsal,  
 Schütz, Marie, von Mannheim,  
 Seiler, Johanna, von Karlsruhe,  
 Sonnenschein, Johanna, von Heidelberg,  
 Stein, Hedwig, von Gerlachsheim,  
 Weinreiter, Sannchen, von Heidelberg,  
 Haaf, Eugenie, von Stein am Kocher,  
 Reinhard, Klara, von Mannheim.

Karlsruhe, den 27. August 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. B.

Fr. Schmidt.

Fischer.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I in Karlsruhe für 1901 betreffend.

Nachbenannte Zöglinge des III. Kurses des Lehrerseminars I in Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Abel, Emil, von Rort,  
 Bernhardt, Ernst, von Oberhausen, Amt Emmendingen,  
 Birmele, Friedrich, von Heidelberg,  
 Boffert, Hugo, von Pforzheim,  
 Braun, Hellmuth, von Ottoschwanden,  
 Brog, Friedrich, von Dilsberg,  
 Brüstle, Friedrich, von Karlsruhe  
 Ernst, Wilhelm, von Obriheim,  
 Gölk, Friedrich, von Waldangelloch,



Sellinger, August, von Unterschüpf,  
 Hengst, Otto, von Friedrichsthal,  
 Herbel, Jakob, von Sandhofen,  
 Hornig, Philipp, von Sandhausen,  
 Raucher, Otto, von Stein,  
 Körber, Ernst, von Unterschöfflenz,  
 Leichle, Wilhelm, von Diedelsheim,  
 Mahle, Karl, von Schluchtern,  
 Neuert, Hugo, von Feuerbach, Amts Müllheim,  
 Nickel, Friedrich, von Bruchsal,  
 Niebel, Karl, von Windischbuch,  
 Ottenheimer, Josef, von Heinsheim,  
 Prager, Wilhelm, von Walldorf,  
 Riffel, Hermann, von Mosbach,  
 Rinderknecht, Karl, von Karlsruhe,  
 Kozler, Friedrich, von Wicks,  
 Schlörer, Heinrich, von Wertheim,  
 Schulz, Gustav, von Au a. Rhein,  
 Seel, Albert, von Gutingen,  
 Sigmann, Ludwig, von Hüffenhardt,  
 Stiefel, Karl, von Hochhausen,  
 Stöcklin, Wilhelm, von Rümplingen,  
 Völker, Heinrich, von Mannheim,  
 Weber, Christian, von Oberacker,  
 Weissenberger, Albert, von Thiengen,  
 Wohlfarth, Max, von Lahr,  
 Wüst, Hermann, von Brehmen,  
 Zipf, Albert, von Gundelfingen,  
 Zivi, Josef, von Müllheim.

Karlsruhe, den 13. August 1901.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Fr. Schmidt.

Dr. Kloß.



Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften betreffend.

Auf nachstehende Veröffentlichung wird aufmerksam gemacht:

Deutsches Kartenwerk. Baden. Mit einem geographischen Lexikon von J. Kürschner und Ch. Peip. 658 Spalten Text und 35 Einzellärtchen. Verlag von Hermann Hillger, Berlin-Eisenach-Leipzig. Preis gebunden 7,50 M., Preis des Einzellärtchens 10 S. Geeignet für Schulbibliotheken aller Gattungen, für die Fachlehrer und als Nachschlagebuch.

### III.

#### Dienstmeldungen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. Juli 1901 wurde dem Revidenten Rudolf Burkart bei Großherzoglichem Oberschulrat die etatmäßige Amtsstelle eines Revisors bei genannter Behörde übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 30. Juli 1901 wurde Reallehrer Karl Lindenmann am Realgymnasium in Ettenheim in gleicher Eigenschaft an die Höhere Bürgerschule in Ettlingen versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 30. Juli 1901 wurde Reallehrer Julius Maier an der Realschule in Rehl in gleicher Eigenschaft an die Bürgerschule in Mestkirch versetzt.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 2. Juli d. J. wurde dem Realschulkandidaten, Hauptlehrer Friedrich Mölbert an der Volksschule in Randern die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der erweiterten Volksschule (Bürgerschule) daselbst übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 27. Juli d. J. wurde die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Bürgerschule in Radolfzell dem Realschulkandidaten Viktor Lindenmaier daselbst übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 29. Juli d. J. wurde dem Realschulkandidaten Friedrich Kapp an der Oberrealschule in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Reallehrers an der Realschule in Sinsheim übertragen.

Mit Entschliebung Großherzoglichen Oberschulrats vom 29. Juli 1901 wurden etatmäßige Amtsstellen übertragen:

dem Zeichenlehrerkandidaten Ludwig Seufert am Gymnasium in Karlsruhe als Zeichenlehrer am Realgymnasium in Ettenheim;

dem Hauptlehrer Jakob Stumpf in Dill-Weissenstein als Reallehrer an der Bürgerschule in Singen;



Geschwend, A. Schönan.  
 Hainstadt, A. Buchen.  
 Hambrücken, A. Bruchsal.  
 Harpolingen, A. Säckingen.  
 Ichenheim, A. Lahr.  
 Langenrain, A. Konstanz.  
 Neuhausen, A. Pforzheim.  
 Oberhausen, A. Bruchsal.  
 Ödsbach, A. Oberkirch.  
 Rogingen, A. Waldshut.  
 Strittmatt, A. Waldshut.  
 Stühlingen, A. Bonndorf. Befähigung für gewerblichen Fortbildungsunterricht ist erforderlich.  
 Unzhurst, A. Bühl.  
 Waldkirch, A. Waldshut.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Asbach, A. Mosbach.  
 Dill-Weissenstein, A. Pforzheim.  
 Fischenberg, A. Schopfheim.  
 Kandern, A. Lörrach.  
 Kiefern, A. Pforzheim.  
 Oberöwisheim, A. Bruchsal.  
 Schweighof, A. Müllheim.  
 Wambach, A. Schopfheim.  
 Weisweil, A. Emmendingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei der dem Bewerber vorgesezten Kreisschulvisitatur un mittelbar einzureichen.

## V.

## Todesfälle.

Gestorben sind:

Ambrosius Nürnberger, Professor am Gymnasium in Rastatt, am 17. Juni 1901.  
 Dr. Theodor Pflieger, Professor am Gymnasium in Tauberbischofsheim, am 17. Juni 1901.  
 Johann Georg Sigmund, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Karlsruhe, am 29. Juni 1901.  
 Johann Jakob Dießlin, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Malterdingen, am 5. Juli 1901.  
 Michael Oberbauer, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Feudenheim, am 14. Juli 1901.  
 Karl Klingensfuß, Hauptlehrer in Asbach, A. Mosbach, am 18. Juli 1901.  
 Wilhelm Dennig, Hauptlehrer in Kiefern, A. Pforzheim, am 20. Juli 1901.  
 Fridolin Späth, Hauptlehrer in Gernsbach, A. Rastatt, am 21. Juli 1901.  
 Rudolf Kolb, Hauptlehrer in Hainstadt, A. Buchen, am 5. August 1901.  
 Karl Dummel, zuruhegesetzter Hauptlehrer in Ringsheim, am 5. August 1901.  
 Wilhelm Ziegler, Reallehrer an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe, am 18. August 1901.



### Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

#### Landesherrliche Entschliefungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. Juli d. J. gnädigst geruht, den Gewerbelehrer Hermann Maier unter Verleihung des Titels „Regierungsrat“ zum Kollegialmitglied bei Großherzoglichem Gewerbeschulrat zu ernennen.

#### Bekanntmachung des Großherzoglichen Gewerbeschulrats.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für das Jahr 1901 betreffend.

Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für das Jahr 1901, nach Maßgabe der Verordnung vom 4. September 1882, die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeschulkandidaten betreffend (Schulverordnungsblatt 1882 Nr. XI), wird am

Mittwoch, den 23. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr,

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche sich der Prüfung unterziehen wollen, haben sich gemäß § 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens zum 25. September d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 22. August 1901.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

#### Dienstnachrichten.

Mit Entschliefung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 6. Juli d. J. wurde Gewerbelehrer Heinrich Mack an der Gewerbeschule in Rastatt in gleicher Eigenschaft, an jene in Wiesloch versetzt.

Mit Entschliefung Großherzoglichen Gewerbeschulrats vom 16. Juli d. J. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Karl Schultes in Mannheim die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule in Rastatt übertragen.

#### Todesfall.

Gestorben ist:

Hermann Götz, Professor, Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule in Karlsruhe.